

YB: Klarer Cup-Erfolg mit Flugshow

Junge Young Boys gewinnen gegen Bazenheid den Cup-Sechzehntelfinal 7:1. Dabei gibt Kevin Mbabu sein Debüt und die YB-Fans protestieren kreativ.



Die YB-Fans übten beim Cupspiel in Bazenheid erneut Kritik am Verwaltungsrat, der bei den Vorfällen in der letzten Woche eine ganz schlechte Figur abgegeben hatte.

Bild: Benjamin Manser/Keystone

Thea Guggisberg

18.09.2016

Facebook (0)

* Twitter (0)

+ Senden (0)

e Kommentare (0)

Feedback

Tragen Sie mit

[Hinweisen](#) zu diesem

Artikel bei oder

melden Sie uns [Fehler](#).

Die 17. Minute des Cupspiels zwischen dem FC Bazenheid und YB war angebrochen, als einige verummte YB-Fans mit Papiersäcken bepackt das hohe Gitter, das sie vom Spielfeldrand trennte, erklimmen. Oben angekommen, nahmen sie aus den Säcken Papierflieger hervor, die sie auf das Spielfeld warfen.

Die am Boden Gebliebenen waren ebenfalls mit Falwerk ausgerüstet und versuchten dieses über den Zaun gleiten zu lassen. Die Erklärung für die ungewöhnliche Flugshow lieferten die Anhänger auf einem Banner: «YB het dr beschit VR sit dr Swissair». Das Ende der Flugesellschaft war bekanntlich kein gutes. Die Führung der Young Boys hat in der vergangenen, turbulent verlaufenen Woche einen schlechten Eindruck hinterlassen, der Verein steht vor einem Totalumbruch. Die Anhänger sind besorgt und fragten mit einem zweiten Schriftzug: «Grounding?!»

Wegen der Protestaktion wurde das Spiel für einige Minuten unterbrochen. Die Flieger mussten wieder vom Feld geräumt werden. Bazenheid-Präsident Markus Böni zeigte Verständnis für die Gästefans: «Die Flieger habe ich in ihrer Sache gut gefunden. Ich als Präsident machte mir mehr Sorgen, dass einer der Burschen, die auf den Zaun geklettert waren, herunterfallen könnte.» Nachdem das Papier vom Feld geräumt worden war, konnte das Spiel ohne weitere Unterbrechungen weitergehen.

Nach Umstrukturierungen, Kommunikationspleiten und

Stichworte

Schweizer Cup

BSC Young Boys

Leserreise
La Réunion - für
Natur- und
Wanderfreunde

Der Bund

Für Leser.

Jetzt informieren ►

Artikel zum Thema

Schweizer Cup: YB im Achtelfinal gegen GC



Die Schweizer-Cup-Auslösung für den Achtelfinal steht fest. Die Young Boys bekommen es mit den GC zu tun, Köniz mit dem FC Luzern. [Mehr...](#)

18.09.2016

Wer wird Sportlicher Leiter bei YB?

[Zum Runden Leder](#) Seit gestern ist bei den Young Boys die Stelle des Sportchefs vakant. Wie wir in Erfahrung bringen konnten, dürfte der Nachfolger die Funktion eines Sportlichen Leiters bekleiden. [Zum Blog](#)

14.09.2016

Bei YB herrscht Ungewissheit

Kommentar Nach den Abgängen von Sportchef Bickel und CEO Kappeler sind bei den Young Boys viele Fragen offen. [Mehr...](#)

Von Alex Trunz 14.09.2016

Pokal
final. Runde

Rücktritt sowie der Ungewissheit, wie genau es nun weitergeht, ging YB in den Cup-Sechzehntelfinal in der Fussballprovinz Bazenheid. Dass die Umstände die Konzentration auf den Gegner aus der 2. Liga hätten erschweren können, schloss Adi Hütter aus: «Unsere Aufgabe ist ausschliesslich das Sportliche.»

Mit dem 7:1-Sieg gegen den FC Bazenheid fand die YB-Woche zumindest sportlich ein versöhnliches Ende. Auch wenn die Young Boys 40 Minuten brauchten um in Fahrt zu kommen. Michael Frey traf vier Minuten vor sowie vier Minuten nach der Pause und lancierte damit das Schützenfest. In der zweiten Halbzeit zeigte die Mannschaft ein «tolles Gesicht», so Hütter, und kam zum standesgemässen Resultat. Mit GC wartet in der nächsten Runde eine ungleich höhere Hürde.

Hütters U-22

Wesentlich zum hohen Sieg trug auch Yuya Kubo mit einem Hattrick nach seiner Einwechslung bei. Der Japaner wird erst Ende des Jahres 23 und passte damit gut ins Konzept von Hütter. Der Trainer setzte auf junge Kräfte: Nur gerade vier Spieler in der Startformation waren älter als 22. Neben den jungen Routiniers Bertone und Frey schenkte der Trainer Nicolas Bürgy, Linus Obexer, Kwadwo Duah, Michel Aebischer und Kevin Mbabu das Vertrauen. Letzterer gab sein Debüt für YB. Wobei auch er eine Weile brauchte, bis er den Tritt fand.

Mbuba freute sich darüber, wieder auf dem Feld zu stehen. «Ich fühle mich gut und bin glücklich», sagt der Genfer. Einen Grossteil der vergangenen Saison in Newcastle verpasste er verletzt, nachdem er sein Premier-League-Debüt gegen Chelsea gegeben hatte.

Ifang statt St. James' Park

Am Sonntag spielte er nun statt im stimmungsvollen St. James' Park auf dem Sportplatz Ifang. «Es ist fast dasselbe. Es ist immer Fussball. Nur die Atmosphäre ist eine andere», sagte der Aussenverteidiger. Eigentlich habe er, nachdem er nach England gegangen war, nicht in die Schweiz zurückkommen wollen, erzählte der 21-Jährige, «als ich die Anfrage von YB bekommen habe, konnte ich nicht Nein sagen.» (Der Bund)

(Erstellt: 18.09.2016, 23:17 Uhr)

0 Kommentare v

h 0

* 0

+ 0

Werbung